

Geibel, Emanuel: 1. (1833)

1 Kein Stern will grüßend funkeln,
2 In Wolken hängt die Nacht;
3 Doch geht durchs Tal im Dunkeln
4 Ein Säuseln lau und sacht.

5 Geheimnisvolles Wallen
6 Kommt von den Wipfeln her,
7 Einzelne Tropfen fallen
8 Wie Tränen heiß und schwer.

9 Mir ist, als könnt' ich spüren
10 Im Wind, im Dufte der Flur,
11 Wie sich die Kräfte rühren
12 Der schaffenden Natur.

13 Ach, mir im Busen ringt es
14 So dunkelmächtig auch,
15 Da brütet's, und da klingt es
16 Bewegt vom Frühlingshauch.

17 Es rührt der Saft sich wieder
18 In meines Lebens Baum.
19 Ist's Liebe? Sind es Lieder?
20 Noch unterscheid' ich's kaum.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61255>)